



AugsburgerInnen Info

Informationsbroschüre der Gleichstellungsstelle

Ausgabe 3/2022

Liebe Augsburgerinnen und Augsburger,

in den Sommerwochen sind einige bemerkenswerte Ausstellungen zu eindrucksvollen Frauen in Augsburg zu sehen. In dem Grafischen Kabinett bekommen Sie Einblick in die Arbeiten des berühmten Münchner Fotoateliers Elvira mit Zweigstelle in Augsburg. Drei außergewöhnliche Frauen gründeten das Unternehmen in einer Zeit, in der es für Frauen kaum möglich war unabhängig zu sein und ein eigenes Unternehmen zu gründen. Sie waren sehr erfolgreich und fotografierten berühmte Persönlichkeiten. Mehr dazu Seite 10.

Die Ausstellung „Deine Anne. Ein Mädchen schreibt Geschichte“, beschäftigt sich mit Anne Frank. Große Bildwände im Unteren Fletz des Rathauses erzählen von dem schwierigen Alltag Anne Franks, von ihrer Lebenswelt, ihrer Familie und ihren Freundinnen und Freunden vor dem Hintergrund des nationalsozialistischen Terrors. Die Ausstellung schlägt einen Bogen zu den immer noch bestehenden Mechanismen von Diskriminierung, Antisemitismus und Rassismus, siehe Seite 11.

Aller guten Dinge sind drei: Über 100 Frauen in besonderen Lebenslagen, wie Arbeitslosigkeit, geringes Einkommen, Alleinerziehende haben bis jetzt an dem Projekt „Stark durch Bewegung“ teilgenommen. Der Lehrstuhl Sportpädagogik der Universität Augsburg hat im Rahmen einer partizipativen Forschungsmethode eine Ausstellung geschaffen, bei der die Teilnehmerinnen, aber auch andere Projektbeteiligte aktiv wurden. Die Frauen fotografierten ihre Lebenswelt zum Thema Bewegung und lassen uns daran teilhaben. Wir dürfen uns freuen und gespannt sein. Mehr dazu Seite 8.

Sehr herzlich möchte ich Sie zu dem Interreligiösen Frauendialog im Rahmenprogramm zum Augsburger Hohen Friedensfest einladen. Es geht um Feminismus im Judentum, Christentum und Islam mit spannenden Gästen, siehe Seite 11.

Nun wünsche ich Ihnen eine schöne Sommerzeit mit Erholung und Kraft tanken. Wir werden es im Herbst brauchen können.

Herzliche Grüße

Barbara Emrich

Gleichstellung/Gender

Auch in der deutschen Musikindustrie sind Frauen stark unterrepräsentiert

Aus Anlass des internationalen „Diversity Day“ hat die Musikplattform Qobuz die „Diversität in der deutschen Musiklandschaft“ analysiert und – auf der Basis der Überprüfung der 20 Top-Chart-Songs seit 2000 auf das Geschlecht der Künstler*innen – folgendes Ergebnis publiziert: „Knapp drei Viertel (74 %) der Top-Musiker*innen sind Männer, nur ein Viertel (26 %) Frauen. Im letzten Jahr erreichte die Frauenquote mit nur 7 Prozent einen absoluten Tiefstwert.“ Dass Frauen auch in der deutschen Musikindustrie stark unterrepräsentiert sind, sei jetzt belegt. Zudem liege damit die Quote erstmals unter 10 Prozent, nachdem die Anteile der Frauen in den Jahren 2001 und 2010 je 39 Prozent betragen und 2009 mit 41 Prozent sogar einen Höchstwert erreicht hätten.

<https://www.qobuz.com/de-de/info/News/Diversitat-in-den-deutschen-Charts185703>

Gleichstellung beim Taschengeld

Anders als bei Löhnen und Renten sind die Geschlechter beim Taschengeld in Deutschland „im Durchschnitt gleichgestellt“. Zu diesem Ergebnis kommt eine aktuelle Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin).

Dass Eltern Töchter und Söhne beim Taschengeld gleichbehandeln, gelte „für alle Altersgruppen von 7 bis 19 Jahren und auch dann, wenn man die Taschengeldhöhe nach dem Einkommen der Eltern analysiert“, betont das DIW. Ob in einer Familie der Vater oder die Mutter das „letzte Wort“ in finanziellen Angelegenheiten habe, spiele ebenfalls keine Rolle. Auch eine separate Analyse für Ost- und Westdeutschland habe „keine signifikanten Unterschiede“ ergeben. Die Leiterin der DIW-Forschungsgruppe „Gender Economics“, Katharina Wrohlich, nannte das Studienergebnis „eine erfreuliche Nachricht“, denn bei anderen Zuwendungen von Eltern an ihre Kinder, wie Schenkungen und Erbschaften, gebe es durchaus einen Gender Gap
frauenpolitischer dienst Folge 807/22 Seite 4

Neue Mitarbeiterin in der Gleichstellungsstelle

Heike Krebs ergänzt seit Mai das Team der Gleichstellungsstelle. Als neue Koordinatorin für Gender Mainstreaming arbeitet sie daran, wie in verschiedenen Bereichen von Stadtverwaltung und -gesellschaft möglichst strategisch alle Geschlechter mitgedacht und berücksichtigt werden können.

Schon im Rahmen ihrer vorherigen Tätigkeit an der Universität Augsburg war sie über mehrere Jahre im Bereich Gender und Diversität aktiv. Beispielsweise begeisterte sie Schülerinnen im Projekt UniMentoSchule für MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) und beschäftigte sich zuletzt – inklusive Geschlechterbrille – mit dem Thema Digitalisierung.

In ihrer neuen Tätigkeit will sie diese vielfältigen Erfahrungen dazu nutzen, den abstrakten Begriff „Gender Mainstreaming“ greifbar und den Weg zur geschlechtergerechten Stadt erlebbar zu machen.



Female ICE – Eine Aktion mit Vorbildcharakter!



Im Namen des Netzwerks „Frauen bei der Bahn“ fuhr am 11. Mai 2022 zum ersten Mal ein Female ICE quer durch Deutschland von München nach Berlin.

Er war komplett mit weiblichem Personal besetzt!

Mit dieser Aktion lenkt das Frauennetzwerk der Deutschen Bahn die Aufmerksamkeit auf FRAUEN. Sie sollen bestärkt werden, ihren beruflichen Weg zu gehen. Frauen, die entlang der Strecke und im Zug arbeiten, werden sichtbar und inspirieren.

Infos unter: Frauen am Zug! Erster „Female ICE“ fährt durch Deutschland ([deutschebahn.com](https://www.deutschebahn.com))



Die Bayerische Staatsministerin Ulrike Scharf gab in München das Signal zur Abfahrt.



FidAR e. V. war bei der Fahrt dabei!
2. v. l. Monika Schulz-Strelow, Gründungspräsidentin und Ehrevorsitzende 1. v. r. Elisabeth Kern, Geschäftsführung



Franziska Giffey, regierende Bürgermeisterin von Berlin, nahm den Zug dort in Empfang.

Studie: Diskriminierung von Eltern und Pflegenden im Job weit verbreitet

Die Antidiskriminierungsstelle des Bundes hat eine neue Studie zur Diskriminierung von Eltern und Pflegepersonen im Job veröffentlicht. 41 Prozent der Eltern und 27 Prozent der Pflegepersonen geben an, am Arbeitsplatz aufgrund der Elternschaft / Kinderbetreuung bzw. der Pflege von Angehörigen Diskriminierung erlebt zu haben.

„Die Zahlen belegen deutlich, was viele Eltern und Pflegepersonen auch unserem Beratungsteam schildern: Wer Fürsorgeverantwortung übernimmt, muss im Job mit Nachteilen rechnen“, sagte der kommissarische Leiter der Antidiskriminierungsstelle des Bundes, Bernhard Franke.

Während der Schwangerschaft haben demnach 56 Prozent der befragten Eltern mindestens eine diskriminierende Situation erlebt. 26 Prozent der Mütter und 15 Prozent der werdenden Väter erlebten beispielsweise, dass ihnen Verantwortlichkeiten entzogen, weniger anspruchsvolle Aufgaben zugeteilt oder Aufstiegsmöglichkeiten verhindert bzw. auf Eis gelegt wurden.

48 Prozent der Mütter, die in den letzten sechs Jahren befristet beschäftigt waren, geben außerdem an, dass ihr Arbeitsvertrag im Zusammenhang mit Schwangerschaft, Elternzeit oder Kinderbetreuung nicht verlängert oder nicht entfristet wurde (Väter 15 %). 15 Prozent der Mütter berichten von Kündigungen oder Streichung ihres Arbeitsplatzes (Väter 6 %).

Im Zusammenhang mit der Pflege von Angehörigen berichten 48 Prozent der Pflegepersonen von mindestens einer diskriminierenden Erfahrung am Arbeitsplatz. In der Gruppe derer, die Pflegezeit nehmen wollten ($n=86$), geben 54 Prozent an, dass Vorgesetzte abfällig negativ auf die Dauer der Pflegezeit reagiert haben.

Bernhard Franke sprach sich vor dem Hintergrund der Ergebnisse für gesetzliche Verbesserungen aus. Es sei wichtig, den Diskriminierungsschutz von Beschäftigten aufgrund von Elternschaft und Pflege zu stärken.

Mehr dazu:

https://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/aktuelles/DE/2022/20220524_Caregiverstudie.html;jsessionid=CFE68F01661D403DDBE40B5A3806D3ED.intranet232

Finanzierung der Bundesstiftung Gleichstellung und der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt ist „dauerhaft“ gesichert.

Dies hat das Bundesfamilienministerium am 3. Juni offiziell mitgeteilt. Für die Bundesstiftung Gleichstellung seien 5 Millionen Euro jährlich vorgesehen, für die Stiftung für Engagement und Ehrenamt 10 Millionen jährlich; in diesem Jahr werden die Mittel der Ehrenamts-Stiftung um weitere 10 Millionen Euro aus dem Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ aufgestockt.

frauenpolitischer dienst Folge 208/22 Seite2

Hochschulen und Gleichstellung

Das aktuelle Hochschulranking nach Gleichstellungsaspekten ist elektronisch zugänglich unter: <https://www.gesis.org/cews/themen/gender-monitoring/hochschulrankings-und-gleichstellung>

Deutscher Frauenring: Klima und Feminismus

Alle Aspekte der Klimakrise haben eine Gender-Dimension: Frauen und Männer tragen unterschiedlich zu den Ursachen bei, werden unterschiedlich von den Auswirkungen getroffen und wählen unterschiedliche Lösungen zur Eindämmung des Klimawandels, wenn sie die Wahl haben.

Mehr dazu: <https://deutscher-frauenring.de/klima-und-feminismus/>

Politik

Studie zu Parteikulturen und Frauen

Eine Studie zu „Parteikulturen und die politische Teilhabe von Frauen“ hat die EAF Berlin und das Institut für Demoskopie Allensbach veröffentlicht.

Noch nie gab es in Deutschland ein Parlament, das auch nur annähernd paritätisch mit Frauen und Männern besetzt war: Der Anteil der Frauen im 20. Bundestag ist zwar um 3 Prozentpunkte auf 34,7 Prozent gestiegen, bleibt aber hinter dem bisherigen Höchststand von 37,1 Prozent von 2013 zurück. Und auch in den Parteien gibt es weiterhin deutlich mehr männliche als weibliche Mitglieder.

Was sind die Ursachen und wie ließe sich die Situation verändern?

Antworten gibt eine quantitative Befragung mit mehr als 800 Politiker*innen aus Bund, Ländern und Kommunen der sechs im Bundestag vertretenen Parteien.

Die wichtigsten Ergebnisse:

- 65 Prozent der Politikerinnen sind der Meinung, dass an sie andere Erwartungen gestellt werden als an Politiker, z.B. in Bezug auf ihr Verhalten, ihre Leistung und ihr Aussehen.
- 66 Prozent der Frauen gehen davon aus, dass die Art der politischen Diskussion Frauen abschreckt; knapp die Hälfte der befragten Politikerinnen gibt an, dass ihre Wortmeldungen und Äußerungen weniger ernst genommen werden.
- Auch sexuelle Belästigung im Sinne unerwünschter und unangemessener Bemerkungen, Blicke oder Berührungen kommt vor: 40 Prozent aller befragten Politikerinnen und 60 Prozent aller unter 45 Jahre wurden laut unserer Studie schon im Rahmen ihrer politischen Tätigkeit sexuell belästigt.
- Es gibt eine große Diskrepanz in der Bewertung der Fragen von Chancengleichheit zwischen weiblichen und männlichen Politikerinnen und Politikern. Ein Beispiel: So sehen Frauen vielfältige Gründe für ihre Unterrepräsentanz in der Politik – etwa die späten Sitzungszeiten oder die harten Auseinandersetzungen. Die Mehrzahl der Männer ist hingegen der Meinung, dass Frauen schlicht weniger Interesse an Politik hätten.

Weitere Schwerpunkte umfassen:

- Positive und negative Erfahrungen
- Netzwerkkultur
- Angriffe in den sozialen Medien
- Parteiklima: Gerüchte und Diskreditierung
- Stand der Chancengleichheit
- Praktische Handlungsempfehlungen an die Parteien.

Die Befragung wurde durch qualitative Interviews ergänzt und ist auf dieser umfassenden empirischen Grundlage die erste Studie ihrer Art in Deutschland.

Mehr dazu unter:

https://www.eaf-berlin.de/fileadmin/eaf/Publikationen/Parteikulturen_210x317_RZ-Hyperlinks-Ansicht_211028.pdf

Pressemitteilung der EAF vom 04.11.2021

Männer / Väter

Männer gut beraten – ein Leitfaden zur geschlechterorientierten Beratung von Jungen und Männern

Das Bundesforum Männer hat einen Leitfaden zur geschlechterreflektierten und männlichkeitsorientierten Beratung von Männern herausgegeben.

Ausdrücklich lädt er dazu ein, Männer in Beratungskontexten weder als geschlechtsneutrale Klienten zu begreifen noch ihnen mit unreflektierten geschlechterstereotypen Erwartungshaltungen zu begegnen.



Der Leitfaden will dazu ermuntern, die „Geschlechterbrille“ aufzusetzen und in Beratungsprozessen sensibel zu sein für die Wirksamkeit von Männlichkeitsbildern und -anforderungen: im Denken, Sprechen und Handeln sowohl der männlichen Klienten als auch der eigenen Rolle als professionelle Fachkraft.

Der Leitfaden hat einführenden Charakter und will dazu anregen, sich intensiver mit Fragen rund um Männlichkeit im Kontext der Beratung von Männern zu befassen.

<https://bundesforum-maenner.de/2022/05/17/leitfaden-maenner-gut-beraten/>

Junge Männer bei Frauenberufen im Nachteil

Nicht immer sind es Frauen, die bei der Jobsuche das Nachsehen haben. Bei Einstellungsverfahren für typische Frauenberufe erleben Männer Nachteile. In Deutschland, den Niederlanden, Spanien und dem Vereinigten Königreich führen Bewerbungen auf typische Frauenberufe seltener zum Vorstellungsgespräch. Umgekehrt gilt das für Frauen, die sich auf typische Männerjobs bewerben, nicht.

Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie des Wissenschaftszentrum Berlin (WZB) gemeinsam mit der Universität Oslo, der Universität Carlos III in Madrid und der Universität Amsterdam. Gleichstellung in der Praxis 2/2022

Familie und Beruf

Ausbildung zur Tagespflege beim Kinderschutzbund Augsburg

Die Agentur für Kindertagespflege des Deutschen Kinderschutzbundes Augsburg bietet ab dem 04. Juli 2022 wieder eine Schulung für werdende Kindertagespflegepersonen an.

Die Kursgebühr beträgt 100,- €.

Weitere Infos unter service@agita-augsburg.de oder Tel. 0821 455 406-30.

Bayerns 20 familienfreundlichste Unternehmen gesucht!

Sie haben in Ihrem Unternehmen besonders gute Erfahrungen mit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf gemacht und möchten dies kundtun? Von flexiblen Arbeitszeitmodellen bis hin zu besonders originellen Ideen – Familienfreundlichkeit ist längst nicht mehr nur „Wohlfühlfaktor“ für die Belegschaft, sondern auch entscheidend für den Erfolg und das Image eines Unternehmens.

Um familienpolitische Leistungen zu würdigen, findet im Rahmen des Familienpaktes Bayern aktuell wieder ein Wettbewerb um die 20 familienfreundlichsten Unternehmen Bayerns statt. Vom 27. Juni 2022 bis 16. September 2022 können sich kleine, mittlere und große Unternehmen mit Sitz in Bayern, einschließlich privatwirtschaftlich organisierter Unternehmen der öffentlichen Hand gebühren- und kostenfrei um die begehrte Auszeichnung bewerben. Zentral sind fünf Kriterien:

1. Familienbewusste Arbeitsbedingungen
2. Service- und Unterstützungsangebote
3. Personalentwicklung und Nachhaltigkeit
4. Information und Kommunikation
5. Unternehmens- und Führungskultur

Nach einer Vorauswahl folgen Unternehmensbesuche vor Ort, schließlich entscheidet eine Jury über die Preis- und Sonderpreisträger. Die Ehrung erfolgt voraussichtlich im Mai 2023 in feierlichem Rahmen durch Staatsminister Hubert Aiwanger und Staatsministerin Ulrike Scharf.

Zwei Jahre lang können die prämierten Unternehmen das Logo des Wettbewerbs für ihre eigene Firmendarstellung nutzen. Zudem erhalten sie die Möglichkeit, die Spitzen des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie bzw. des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales, die den Wettbewerb gemeinsam durchführen, einzuladen bzw. exklusiv zu treffen.

Weitere Informationen und Anmeldeunterlagen unter www.familienpakt-bayern.de/wettbewerb

30-Stunden Woche und die soziale Absicherung von Care-Arbeit

„Wir wünschen uns die 30 Stunden Woche, die Ausweitung des Elterngelds und die soziale Absicherung privater Care-Arbeit. Damit Equal Care in Familien von Anfang an eine faire Chance hat und Mutterwerden nicht in Altersarmut endet!“ Diese Forderung veröffentlichte UN Women Deutschland am 3. Juni in Bonn und vermerkte kritisch, dass sich der von Frauen übernommene Anteil an der unbezahlten Care-Arbeit während der Pandemie noch vergrößert habe: „Hier muss mehr Ausgeglichenheit herrschen“, so die Forderung.

frauenpolitischer dienst Folge 909/22 Seite 4.

Gesundheit / Sport

Ausstellung: Stark durch Bewegung

Stark durch Bewegung ist ein Gesundheitsförderungsprojekt für Frauen in besonderen Lebenslagen (Arbeitslose, niedriges Einkommen, Alleinerziehende, mit und ohne Migrationsgeschichte, geringe Sozialkontakte) aus Augsburg-Oberhausen, die Lust auf Bewegung haben und ihrer Gesundheit etwas Gutes tun wollen.

Über 100 Frauen haben inzwischen an dem Programm teilgenommen, neue Kontakte geknüpft und sich und ihre Gesundheit gestärkt. Der Lehrstuhl für Sportpädagogik der Universität Augsburg hat das Gesundheitsamt der Stadt Augsburg bei der Umsetzung unterstützt und wissenschaftlich begleitet.

Daraus ist nun eine Ausstellung mit Fotos, Zitaten und Videos entwickelt worden. Die Fotos und Zitate entstanden im Rahmen einer innovativen partizipativen Forschungsmethode für das Projekt der Stadt Augsburg in Kooperation mit der Universität Augsburg (Photovoice Methode).

Die Teilnehmerinnen waren aktiv am Forschungsprozess beteiligt, fotografierten ihre Lebenswelt zum Thema Bewegung und Sport, diskutierten in Gruppeninterviews, werteten diese gemeinsam mit der Forscherin aus und stellen nun ihre Ergebnisse im Rahmen dieser Ausstellung vor.

Zudem erhielten die Stakeholder aus dem Projekt (politische Entscheidungsträgerinnen und –träger, Beschäftigte der Stadt Augsburg, Mitarbeitende von Krankenkassen) denselben Fotoauftrag für Expertinnen-Interviews, um eine Sensibilisierung der Thematik der gesundheitlichen Chancengleichheit, Dialog und eine Verstetigung des Projekts zu erreichen.

Zeit: 12.–23. Juli 2022, dienstags bis samstags
von 12:00 bis 17:00 Uhr;
Eröffnung am 12. Juli um 15:00 Uhr
Ort: Pop-Up Store „Zwischenzeit“,
Annastaße 16, 86150 Augsburg



**PilatesDanceArt: Pilates-,
Tanzstunde im Ausstellungsraum**

Zeit: 21. Juli 2022, von 10:00 bis 11:00 Uhr
Anmeldungen an eva.kurfer@uni-a.de



Mamazone e.V.: Brustkrebsfortbildung

Das erfolgreiche Projekt Diplompatientin richtet sich an Patientinnen, Ärztinnen und Ärzte wie andere Fachkräfte aus dem Gesundheitswesen und Interessierte. Der Kongress bietet ein reichhaltiges Programm von wissenschaftlichen Vorträgen mit dem ganzheitlichen Blick auf die Bedürfnisse der Patientinnen. Die Referierenden und die Patientinnen begegnen sich auf Augenhöhe – in persönlichen Gesprächen und Diskussionen.

Das Besondere am Projekt Diplompatientin: Diese Fortbildung wird von Frauen mit Brustkrebs für Frauen mit Brustkrebs veranstaltet. Durch den persönlichen Austausch untereinander und mit den Referentinnen und Referenten entstehen neue Impulse und ein Netzwerk, das Mut macht für die Zukunft.

Zeit: 14.–16.10.2022

Ort: Universitätsklinikum Augsburg und virtuell per Livestream

Informationen und Anmeldung: www.diplompatientin.de

§ 219 – Werbeverbot für Schwangerschaftsabbrüche abgeschafft

Mit breiter Mehrheit aus SPD, Grünen, FDP und der Linken hat der Bundestag am 24.06.2022 die Abschaffung des § 219 a – des Werbeverbots für Abtreibungen – beschlossen.

Bislang war es verboten für Schwangerschaftsabbrüche zu werben. Der § 219 führte dazu, dass Ärztinnen und Ärzte keine ausführlichen Informationen über Schwangerschaftsabbrüche öffentlich anbieten konnten, ohne Strafverfolgung befürchten zu müssen.

Queer

Neue Beratungsstelle „lebis“ für die LBTIQ*-Community in Augsburg und Umgebung

Beratungsangebote für queere Menschen sind in Augsburg und Schwaben dünn gesät. Jetzt gibt es eine neue Anlaufstelle: Die Beratungsstelle „lebis“ im Frauenzentrum Augsburg steht lesbischen, bisexuellen und queeren Frauen mit Rat und Tat zur Seite. Und auch Trans*-Frauen und Nonbinaries finden dort Unterstützung, wie lebis-Leiterin Sandra Eck erläutert.

Ob es um das Coming Out geht, Diskriminierung am Arbeitsplatz, Transitionsprozesse, Beziehungsprobleme oder einfach das Bedürfnis nach einem offenen Ohr in einer Lebenskrise – lebis berät LBTIQ-Frauen und Nonbinaries bei allen Fragen rund um Geschlechtsidentität und sexuelle Orientierung.

Männer vermittelt die Beratungsstelle an kompetente Kooperationspartner weiter. Obwohl lebis seinen Sitz in Augsburg hat, ist die Beratungsstelle ausdrücklich für ganz Schwaben zuständig. „Gerade auf dem Land ist die Situation für queere Frauen auch heute oft noch sehr kompliziert. Deshalb kommen viele Klientinnen aus dem Umland zu uns“, sagt Sandra Eck.

Die Infrastruktur für lesbische, bisexuelle und Trans*-Frauen ist besonders auf dem Land oft schlecht, es gibt keine Gruppen oder andere Anlaufstellen. Deshalb bietet lebis neben Einzelberatung auch ein Mentoring-Programm an: Queere Frauen im Coming Out bekommen eine Art ‚große Schwester‘ zur Seite gestellt, also eine lesbische, bisexuelle oder Trans*-Frau, die selbst schon lange queer lebt. Lebis übernimmt die Zuordnung zwischen Mentee und Mentorin und vermittelt, falls es zu Konflikten kommt.

Termine für Beratungsgespräche und Mentoring können jederzeit unter beratung@frauenzentrum-augsburg.de vereinbart werden. Gespräche können persönlich, telefonisch oder per Videokonferenz durchgeführt werden; je nach Bedarf der Klientin auf Deutsch, Englisch oder Spanisch. Die Beratungsstelle wird vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit, Familie und Soziales gefördert.

Statista: Wer sich in Deutschland als LGBTQI+ identifiziert?

Statista hat über 23.500 Personen unterschiedlichen Alters zu ihrer sexuellen Orientierung befragt. Der Anteil der Homosexualität liegt dabei relativ konstant bei 2 bis 3 Prozent, während Bisexualität ansteigt, je jünger die Befragten sind (von 1 zu 5 Prozent). Insbesondere bei den ab 1995 geborenen Befragten kommt, mit je einem Prozent, neben Asexualität und Pansexualität noch die Identifikation als Queer hinzu. Entsprechend identifizieren sich in dieser Generation auch nur 86 Prozent als heterosexuell, im Vergleich zu 97 Prozent bei den Geburtsjahrgängen 1946-64.

Mehr dazu:

<https://de.statista.com/infografik/27440/anteil-der-befragten-die-ihre-sexuelle-orientierung-wie-folgt-angeben-nach-geburtsjahr/>

Poetry-Show im Queergarten

Die Poetry Show vereint Poet*innen verschiedenster Genres mit ihren Texten. Geschichten, Gedichte, Essays, poetische Wortjonglage, Singer-Songwriting oder Rap Poetry – alles ist möglich. Zum Diversity Tag steht die Vielfalt auch literarisch im Rampenlicht. Moderiert wird der Abend von Meike Harms.

Einige der Poet*innen stammen aus der queeren Schreibwerkstatt, die im Vorfeld im Frauenzentrum Augsburg unter der Leitung der Poetry-Künstlerin Meike Harms stattfand.

Die Poetry-Show findet im Rahmen des Queergarten 2022 im Provino statt. An bestimmten Tagen verwandelt sich der Wirgarten im Provino in den Queergarten. Es ist ein Safer Space, in dem sich jede*r akzeptiert und respektiert fühlen kann – egal welche Geschlechtsidentität, sexuelle Orientierung, Hautfarbe, Religion, ethnische Zugehörigkeit oder Fähigkeiten.



Getränke werden vor Ort verkauft. Essen kann mitgebracht werden.

Ort: Provino Club, Provinostraße 35, 86153 Augsburg

Zeit: 15. Juli 2022 um 19:00 Uhr

Eintritt frei

Veranstaltet von der Gleichstellungsstelle der Stadt Augsburg und dem Frauenzentrum e.V.

Kultur / Religion

Ausstellung: Die modernen Frauen des Atelier Elvira in München und Augsburg von 1887 -1908

Drei außergewöhnliche Frauen

1891 wird in Augsburgs Innenstadt das erste von Frauen geleitete Unternehmen des 19. Jahrhunderts eröffnet – die Filiale des bekannten Fotostudios Atelier Elvira in München.

Die Inhaberinnen sind die 26-jährige Sophia Goudstikker und ihre acht Jahre ältere Lebenspartnerin Anita Augspurg. Die Geschäftsführung der Augsburger Filiale (Adresse heute: Ludwigstraße 22) übernimmt kurz nach Gründung Sophias Schwester, die erst 17-jährige Mathilde Nora Goudstikker.

Die Ausstellung begibt sich auf die Suche nach dem Erfolgsrezept dieser drei außergewöhnlichen und modernen Frauen sowie dem Fundament ihrer Unabhängigkeit: dem Atelier Elvira.

Zeit: 25.06.–25.09.2022

Turnusführung jeden Sonntag um 16:00 Uhr

Ort: Grafisches Kabinett, Maximilianstraße 48, Augsburg



Quelle: <https://kunstsammlungen-museen.augsburg.de/atelier-elvira>

Ausstellung: „Deine Anne. Ein Mädchen schreibt Geschichte

Das Tagebuch des jüdischen Mädchens Anne Frank (1929–1945) ist Symbol für den Völkermord an Millionen Jüdinnen und Juden durch die Nationalsozialisten und ein intimes Dokument der Lebens- und Gedankenwelt einer jungen Schriftstellerin.

Die Ausstellung „DEINE Anne. Ein Mädchen schreibt Geschichte“ rückt die Lebensgeschichte Anne Franks in den Blickpunkt und fördert damit die Auseinandersetzung mit Antisemitismus, Rassismus sowie Diskriminierung und der Bedeutung von Freiheit, Gleichberechtigung und Demokratie.

Große Bildwände erzählen von Anne Franks Leben und ihrer Zeit.

Kern des Ausstellungsprojekts ist der pädagogische Ansatz der „Peer Education“, das bedeutet Jugendliche begleiten Jugendliche. Dadurch werden junge Besucherinnen und Besucher zu einer aktiven Auseinandersetzung mit Themen aus Geschichte und Gegenwart und zum Dialog auf Augenhöhe ermutigt.

Zeit: 30.06.–21.07.2022, täglich 10:00–18:00 Uhr

Ort: Rathaus, Unterer Fletz, Rathausplatz 2

www.augsburg.de/annefrank



Quelle: <https://www.augsburg.de/bildung-wirtschaft/bildung/anne-frank-wanderausstellungen/mediathek/foto-impressionen>

Interreligiöser Frauendialog: Feminismus und Religion – ein Widerspruch?

Vermeehrt und zunehmend laut melden sich in den drei monotheistischen und stark patriarchal geprägten Religionen, Judentum, Christentum und Islam mutige Frauen zu Wort.

Sie interpretieren die Schriften und Traditionen ihrer Religion feministisch und stellen die patriarchale Deutungshoheit in Frage. Gemeinsam ist ihnen die Erfahrung von Widerstand, Anfeindung und Auseinandersetzung in den eigenen Reihen und in der Gesellschaft. Gemeinsam ist ihnen aber auch die stärkende Erfahrung des Zusammenhalts mit Gleichgesinnten in der eigenen und in anderen Religionen.

Vertreterinnen aus dem Judentum, Christentum und Islam sprechen über ihr Verständnis von Feminismus, eröffnen Rückblicke auf die Geschichte der Frauen in der jeweiligen Religion und formulieren ihre Erwartungen und Visionen für die Zukunft.

Im Gespräch sind:

Helene Braun, queere Rabbinerin (in Ausbildung), Berlin

Katrin Richthofer, Dokumentarfilmerin, Mitbegründerin der Münchner Reformgruppe Maria 2.0

Gönül Yerli, Religionspädagogin, Vizedirektorin der Islamischen Gemeinde Penzberg.



Helene Braun
Bild: Monty Ott



Katrin Richthofer
Bild: Christian Taufenbach



Gönül Yerli
Bild: Gönül Yerli

Zeit: Dienstag, 26.07.2022 um 19:00 Uhr

Ort: Moritzsaal, Moritzplatz 4 in Augsburg

Kosten 6,00 €, ermäßigt 4,00 €;

Ticketverkauf online über <http://friedensstadt-augsburg.reservix.de>

Frauen Kirchen Geschichten

Gespräche mit Frauen zu ihren Geschichten, Anliegen, Zukunftsideen zu Glaube, Kirche und Gesellschaft mit anschließender Nachtliturgie.

Im Gespräch:

Dr. Katrin Brockmüller, geschäftsführende Direktorin des Kath. Bibelwerkes

Dr. Aurica Jax, Leiterin der Arbeitsstelle Frauenseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz

Dr. Irme Stetter-Karp, Präsidentin des Zentralkomitees der deutschen Katholiken

Moderation: Gerlinde Knoller, Journalistin

Zeit: 22. Juli 2022 um 19:00 Uhr
Ort: Moritzsaal, Moritzplatz 5 in Augsburg

Veranstaltet von Frauenseelsorge, Katholischer Deutscher Frauenbund und Moritzkirche
Anmeldung bis 19. Juli unter mail@moritzkirche.de

Frauengeschichte aus Augsburg

Aus der Augsburger Frauengeschichte

In unserer künstlerischen Reihe kommen zwei ganz außergewöhnliche Künstlerinnen ins Bild, die mit ihrer Arbeit und mit ihrem Engagement Augsburg zu einem einzigartigen Weltruhm verhalfen. Nicht nur vor Ort entwickelten sie einen einzigartigen Charme mit ihren künstlerischen Aktivitäten, sie schafften es bis ins Fernsehen mit für viele unvergesslichen Geschichten und Momenten.

Heute möchte ich Ihnen von den beiden, nicht nur als Marionettenspielerinnen bekannten, Künstlerinnen **Rose Oehmichen und Hannelore Marschall-Oehmichen** berichten.

Die „Mutter“ der Augsburger Puppenkiste, Rose Mönning, wurde am 19. April 1901 in Berlin-Neukölln geboren und starb am 28. Juni 1985 in Augsburg. Später bildete sie sich an der Max Reinhardt Schauspielschule in Düsseldorf aus. Am Theater in Neuss lernte sie Walter Oehmichen kennen. Sie heirateten 1925 und bekamen die beiden Töchter Ulla (geb. 1929) und Hannelore (geb. 1931). In den dreißiger Jahren kamen sie nach Augsburg. Nach den damaligen Regeln endete hier Roses Bühnenlaufbahn, da am Stadttheater Ehepaare nicht gemeinsam engagiert wurden.

Als Soldat lernte Walter Oehmichen das Puppenspiel kennen. Er war so begeistert, dass er 1942 zusammen mit Rose das Haustheater „Puppenschrein“ gründete. Rose kleidete die Marionetten an, sprach und spielte die Rollen.

Beim Fliegerangriff vom 25./26.2.1944 fiel das kleine Theater den Flammen zum Opfer. Walter Oehmichen musste nochmals an die Front. Nach seiner Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft baute das Ehepaar zusammen „Die Augsburger Puppenkiste“ auf. Diese sollte Menschen in einer harten Nachkriegszeit für eine Weile Vergessen und Freude bringen.

Als eigentliche Gründerin trat Rose auf, da ihr Mann noch auf seine Entnazifizierung warten musste. Am 26.2.1948 fand schließlich die Eröffnungsvorstellung statt.

Die ersten Marionetten schnitzte Walter Oehmichen, bis dies mit der Zeit seine Tochter Hannelore übernahm. Ulla Oehmichen war für die Organisation und die Finanzen des Theaters verantwortlich. Später wurden weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angestellt. Bis 1980 entwarf und nähte Rose Oehmichen die Kostüme für die Puppen. Zu Beginn der Augsburger Puppenkiste hatte sie in den Augsburger Spinnereien und Webereien noch um die Stoffe für die Kostüme betteln müssen. Jedes Kostüm war ein kleines Kunstwerk. Die Anforderungen waren groß, denn Märchen, Kabarets und die Stücke für Erwachsene waren von unglaublicher Vielfalt. Sie war die „Grande Dame“ des Theaters, die mit Freude repräsentierte. Mit 84 Jahren sprach und spielte sie noch einmal die Rolle der „Frau Holle“. Für die Puppenkiste machte sie Telefondienst für den Kartenvorverkauf bis ins hohe Alter.

Walter Oehmichen erhielt das Bundesverdienstkreuz am Bande und den goldenen Ehrenring der Stadt Augsburg. Nach Rose Oehmichen wurde in Berlin-Neukölln eine Grundschule benannt. Seit 2012 gibt es auf Anregung des Frauengeschichtskreises Augsburg den Rose-Oehmichen-Weg in Augsburg Kriegshaber.

Die zweite Tochter von Rose und Walter Oehmichen, Hannelore, kam am 3.3.1931 in Osnabrück zur Welt. Die beiden Schwestern Hannelore und Ulla (geb. 15.11.1929) spielten mit ihren Eltern bereits als Kinder im „Puppenschrein“, dem Haustheater der Familie Oehmichen. Sie hatten zusammen mit einer Freundin sogar ein eigenes kleines Puppentheater. Am Aufbau der am 26.2.1948 gegründeten Puppenkiste der Oehmichens wirkten auch die beiden Töchter mit.

Hannelores Berufswunsch war ursprünglich Bühnenbildnerin. Ihre Volontärslehre im Malersaal des Stadttheaters setzte sie jedoch nie in einen Beruf um, da immer genügend Bühnenbildner zur Verfügung standen. So spezialisierte sie sich auf das Schnitzen von Marionetten. Mit elf Jahren hatte sie bereits begonnen, heimlich eine Puppe zu schnitzen. Im Alter von 17 Jahren kamen bereits alle Figuren für das Märchen „Schneewittchen“ aus ihrer Hand. Im Laufe ihres Lebens schnitzte sie insgesamt 6500 Marionetten aus Lindenholz. Ihre Beobachtungen von Menschen und die Vorgaben aus den Stücken prägten die Figuren. Sie löste auch technische Probleme: Ein Buddha musste mit den Augen rollen und die Figur des „Sams“ sollte essen.

Bis heute spielt sich die Puppenkiste mit ihren Puppen in die Herzen der Kinder und der Erwachsenen. Sie wurde das beliebteste Puppentheater Deutschlands und zum Aushängeschild Augsburgs. Sie war für Hannelore Oehmichen, wie bereits für ihre Mutter, Lebensinhalt.

1957 heiratete sie Hanns-Joachim Marschall. Die Söhne Jürgen und Klaus wurden geboren. Hannelore konnte ihnen auch eine fürsorgliche Mutter sein, da sie sich ihre Werkstatt im Keller ihres Hauses eingerichtet hatte. 1973 übernahm sie gemeinsam mit ihrem Mann die Leitung der Puppenkiste, die sie 1985 nach dem Tod ihrer Mutter erbt. Heute wird das Marionettentheater von den Söhnen geführt. Jürgen Marschall stellt die Marionetten her, Klaus ist für die übrigen Bereiche zuständig.

Hannelore Marschall-Oehmichen wollte nie im Rampenlicht stehen, erst in ihren letzten Lebensjahren übernahm sie auch Repräsentationspflichten. Ihre Lieblingspuppe war der „kleine Prinz“. Es war kein Zufall, dass sie diese Rolle als eine ihrer letzten noch mit 71 Jahren spielte.

Ihr Lebenswerk fand in dem Museum der Puppenkiste, „Die Kiste“ genannt, das am 1.10.2001 eröffnet wurde, einen dauerhaften Ort. Der Film von H. Lorenz „Die Marionettenmacherin – Die Letzte ihres Standes“ zeigte Hannelore Marschall-Oehmichen mit ihrem Kater schnitzend in der Werkstatt. Sie war eine geniale Puppenschnitzerin und Puppenspielerin. Beliebt war sie wegen ihrer mütterlichen Energie, ihrer natürlichen Autorität, ihrer Bescheidenheit und ihrer großen Tatkraft. 1997 erhielt sie die städtische Verdienstmedaille „Für Augsburg“ und 1998 bei einem Festakt für die Puppenkiste im Goldenen Saal die Ehrenmedaille der Stadt Augsburg. Außerdem wurde sie zu ihrer Freude mit dem Bundesverdienstkreuz und dem Bayerischen Verdienstorden geehrt.

Edith Findel M.A., Historikerin, Frauengeschichtskreis

Namen

Célia Šašić und Prof. Dr. Silke Sinning,

sind vom DFB-Bundestag zu Vizepräsidentinnen des Deutschen Fußball-Bundes gewählt worden.

Célia Šašić ist ehemalige Fußball-Nationalspielerin und Europameisterin. Ihr wurde die Zuständigkeit für Gleichstellung und Diversität übertragen.

Prof. Silke Sinning ist Sportwissenschaftlerin (Universität Koblenz-Landau) und Fußballfunktionärin.

frauenpolitischer dienst Folge 803/22 Seite 6 und 804/22 Seite 6

Silke Raml und Inge Pirner,

sind im Bayerischen Fußball-Verband (BFV) neue Vizepräsidentinnen.

Silke Raml ist bereits seit 2014 – als erste Frau – Vizepräsidentin im BFV, seit diesem Jahr ist sie neben anderen Funktionen auch Mitglied in der UEFA-Kommission für Frauenfußball.

Inge Pirner ist u.a. Stiftungsrätin in der Sozialstiftung des BFV.

<https://www.bfv.de/news/sport-politik/2022/06/alles-zur-wahl-so-hat-sich-der-bfv-personell-aufgestellt>

Ferda Ataman,

Politologin, Publizistin, Autorin, ist von der Bundesregierung dem Bundestag zur Wahl als Unabhängige Bundesbeauftragte für Antidiskriminierung und neue Leiterin der Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS) vorgeschlagen worden. Ataman war zuvor u.a. Referatsleiterin der ADS in Berlin

frauenpolitischer dienst Folge 809/22 Seite 6

Sylvia-Yvonne Kaufmann,

Dr. phil., MdEP a.D. ist in Anerkennung ihrer Verdienste um die Einigung Europas von der Europäischen Bewegung Deutschland e.V. mit dem Preis „Frau Europas“ ausgezeichnet worden.

Frauenpolitischer dienst Folge 803/22, Seite 6

In Eigener Sache

Wir veröffentlichen gerne passende Artikel von Ihnen.

Termine und Veranstaltungen nehmen wir nur noch auf, wenn sie uns rechtzeitig und deutlich erkennbar mitgeteilt werden.

Änderungen und Kürzungen behalten wir uns vor.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 04/2022 (Okt. – Dez.) ist am Montag, 05.09.2022.

Offene Treffs und Gruppen

Auf Grund der Corona-Pandemie finden offene Treffs und Gruppen nur eingeschränkt statt.

Informieren Sie sich bei den jeweiligen Fachstellen.

pro familia in Augsburg e.V. - anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen, Ehe-, Paar- und Familienberatung, Sexualpädagogik, Sexuelle Bildung

www.profamilia.de, augsburg@profamilia.de, Tel. 0821 450362-0

MAMA mia (jung und ein Baby!)

Angebote für Schwangere und junge Mütter bis 23 Jahre
Babypflegekurs, Geburtsvorbereitung und Beikost Kurs
Offene Treffs und Familienfrühstück

Hebammensprechstunde

erster Donnerstag im Monat

Zwillingstreff

Beratung und offener Treff für Eltern von Zwillingen (bis 3 Jahre), Austausch, nach Terminvereinbarung

Väterberatung

Informationen von Mann zu Mann, nach Terminvereinbarung

Jugendberatung

Beratung rund um Liebe und Sexualität für junge Menschen, nach Terminvereinbarung

Online Beratung www.sextra.de

Das pro familia SEXTRA Projekt ist ein Angebot für Jugendliche und Erwachsene. Eine Internetplattform die in Sachen Liebe, Freundschaft und Sexualität informiert und berät. (anonyme Beratung möglich/kostenfrei)

Haus der Familie/AWO

www.awo-haus-der-Familie.de, Tel. 0821 2436707

Evangelische Beratungsstelle des Diakonischen Werkes Augsburg e.V.

www.diakonie-augsburg.de, eb@diakonie-augsburg.de, Tel. 0821 597760

Eltertraining – Unterstützung für Eltern im Familienalltag

7 x donnerstags von 09:00 bis 11:00 Uhr,
Start: 02.06.2022, Anmeldeschluss: 11.05.2022
Leitung: Helena Mayer, Dipl Psych.

Paarcour der Liebe – sich als Paar begegnen

6 x montags von 18:00 bis 20:30 Uhr
Start: 20.06.2022, Anmeldeschluss: 03.06.2022

Leitung: Christine Laubmeier, Dipl. Päd. und Franz Kirschner, Dipl. Sozialpäd. (FH)

DONUM VITAE – staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen

www.augsburg.donum-vitae-bayern.de, augsburg@donum-vitae-bayern.de
Online-Beratung: www.donumvitae-onlineberatung.de, Tel. 0821 4508888

Beratung und Begleitung vor, während und nach vorgeburtlichen Untersuchungen

Beratung auch in Höchstädt und Nördlingen
Bitte vereinbaren Sie einen Termin.

Psychosoziale Beratung bei unerfülltem Kinderwunsch

Ein Angebot für Einzel- und Gruppengespräche für Frauen, Männer und Paare
Susanne Gastl, zertifizierte BKiD-Beraterin und systematische Therapeutin DGSP
Sandra Pfisterer, BKiD-Beraterin, Dipl. Sozialpädagogin FH

Sexualpädagogik an Schulen und Sexualpädagogik für Multiplikatoren

Zum Thema Liebe, Freundschaft, Sexualität

Impfen in der Schwangerschaft

Info und ca. 30-minütiges Gespräch mit Dr. Wolfgang Ludwig, Allgemeinarzt (im Ruhestand)

Reden, bis der Storch kommt

Online-Gruppe für Frauen mit Kinderwunsch

Mittwochs, 17:00 bis 18:30 Uhr, Einstieg jederzeit nach Vorgespräch mit Susanne Gastl möglich

Schwangerschaft nach Kinderwunsch oder Fehlgeburt – die besondere Herausforderung

Frauen nach der Kinderwunschzeit oder/und Fehlgeburten haben besondere Erfahrungen und besondere Bedürfnisse. Wir begleiten Sie!

Erzählcafé – „Über Schwangerschaftsabbruch sprechen!“

Online-Treffen: Tabuisierung und Sprachlosigkeit überwinden

Vorgespräch, Einzelgespräche und Anmeldung an s.gastl@donum-vitae-bayern.de

Musik und Bewegung für Kleinkinder

Eltern mit Kleinkindern im Alter von 8 bis 14 Monaten

Kursleiterin: Sonja Eder, studierte Musik- und Tanzpädagogin und Sozialpädagogin

Ort: Donum Vitae Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen, Volkhartstr. 5, 86152 Augsburg

Mittwochs von 09:15 bis 10:00 Uhr und von 10:15 bis 11:00 Uhr

Kosten: 5 € pro Treffen (Vergünstigungen für Empfänger*innen von ALG I und II, Wohngeld und Kinderzuschlag, sowie Studierende und Schüler*innen)

Katholische Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen

www.skf-schwangerenberatung.de, augsburg@skf-augsburg.de,

Außensprechstunden in Königsbrunn, Dillingen und Donauwörth

Tel. 0821 420899-0, Anmeldung bei allen Gruppen bis eine Woche vor der Veranstaltung!

Elterncoaching

Sich verstehen von Anfang an.

Wegbegleitung zu Fragen rund um Eltern-Sein und Erziehung.

EPB und Schreibaby-Beratung

Angebot für Eltern, die mehr über ihr Baby erfahren wollen: Wenn das Baby viel weint, sich schwer trösten lässt und bei allen Fragen zur Entwicklung in den ersten 3 Lebensjahren.

Hallo Alleinerziehende! Ein Online-Come-Together

Für alleinerziehende Mamas mit kleinen Kindern. Zeit zum Reinschnuppern, Kennenlernen, Kontakte knüpfen, Austauschen

1x monatlich dienstags von 16:45 bis 17:15 Uhr, Termine: 26.07., 27.09.2022

Paarberatung

Für ein gutes Miteinander als Paar und für getrennte Paare in ihrem Anliegen, gemeinsam Mutter und Vater für ihr Kind zu sein.

Unerfüllter Kinderwunsch

Immer wieder einen guten Weg mit der Sehnsucht nach einem Kind finden. Wie können wir uns als Paar gegenseitig unterstützen?

Online-Beratung

rund um Schwangerschaft, Freundschaft, Partnerschaft und Sexualität.

www.t1p.de/meine-ksb-a

Offener Treff für Eltern mit kleinen Kindern

1 x monatlich donnerstags von 9:30 bis 11:30 Uhr. Auf Anfrage. Tel. 0821 420 899-0



PEKiP

Spiel und Spaß mit Babys!

Gruppenangebot für Eltern mit Babys im 1. Lebensjahr. Leitung: Monika Schreyer
Ein Kurs umfasst 10 Treffen, mittwochs oder donnerstags nachmittags. Auf Anfrage.
Kosten: 85,00 €.

Elterngruppe mit Down-Syndrom-Kindern (bis zum 3. Lebensjahr des Kindes)

In Kooperation mit dem Verein „einsmehr e. V.“

1 x monatlich donnerstags von 9:00 bis 12:00 Uhr. Auf Anfrage.

Wildwasser Augsburg e.V. – Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt an Mädchen und Frauen

www.wildwasser-augsburg.de, beratung@wildwasser-augsburg.de, Tel. 0821 154444,
Anmeldung erforderlich!

Katholische Jugendfürsorge der Diözese Augsburg e.V., Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung

www.kjf-augsburg.de, Tel. 0821 455410-0

Mädchengruppe

Förderung von Selbstvertrauen durch soziale Gruppenarbeit mit Mädchen (12 bis 15 Jahre)
freitags, 14-tägig von 16:30 bis 18:30 Uhr

Spiel-Sport

Für Kinder, die Erfahrungen im Kontakt mit anderen Kindern sammeln wollen/sollen

via – Wege aus der Gewalt

www.awo-augsburg.de, awo.via@awo-augsburg.de,
Tel. 0821 450339-10 für hilfeschuchende Frauen
Tel. 0821 450339-20 für hilfeschuchende Männer - NEU

Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen der Diözese Augsburg

www.ehe-familien-lebensberatung-augsburg.de, efl-augsburg@bistum-augsburg.de,
Tel. 0821 33333, Peutingcr Str. 14, 86152 Augsburg

Ehe-, Partnerschafts-, Familien- und Lebensberatung in Einzel-, Paar- und Familiengesprächen; Trennungsberatung; Onlineberatung; Gruppenangebote/Jahresprogramm

Treffpunkt für Väter, Amt für Kinder, Jugend und Familie

projekt-fgh@augzburg.de, Tel. 0821 324-2944, Kontakt: Erich Paltins

Offener Treffpunkt für Väter/Männer

Information – Beratung – Interkulturell – Gespräch

mittwochs von 16:00 bis 19:00 Uhr, Kulturhaus Kresslesmühle, Barfüßerstr. 4, 86150 Augsburg

Telefonprechstunde: Jeden Mittwoch von 16:00 bis 17:00 Uhr

Thematischer Treffpunkt für Väter

Vater werden – Vater sein; Erziehungskompetenzen; Erziehungspartnerschaft; Trennung & Scheidung; Gruppentreff – Einzel-, Paar- und Familienberatung nach telefonischer Absprache, Ort: Städtische Erziehungsberatungsstelle, Zeuggasse 16, 86150 Augsburg

Augsburger Väterverein Papagen e. V.

www.papagen.com, info@papagen.com, Tel. 0151 17235666 Kontakt: Matthias Leitner

„Papa After Work“

Offener und zwangloser Treffpunkt für alle interessierten Väter, jeden ersten Montag im Monat ab 19:30 Uhr in der Gaststätte „Reese Garden“ (im Kulturhaus Abraxas); Somestraße 30, Augsburg.

Frauzentrum Augsburg

www.frauzentrum-augszburg.de , fz-augszburg@web.de, Tel. 0821 581150

Lesbenberatung: Anmeldung erforderlich

Aktivtreffen: Einmal im Monat

Frauenchor: Montag um 19:00 Uhr

Lese Café: Erster Samstag im Monat von 15:00 bis 18:00 Uhr

Psychosoziale Krebsberatungsstelle Augsburg der bayerischen Krebsgesellschaft e.V.

www.bayerische-krebsgesellschaft.de, kbs-augszburg@bayerische-krebsgesellschaft.de
Tel. 0821 907919-0, Termine auf Anfrage

Brustkrebs – so früh wie möglich erkennen

Brustkrebsselbstuntersuchung nach der MammaCare-Methode

Medizinische Fragen

Auf Anfrage wird ein persönliches Gespräch zu medizinischen Fragen vermittelt

Erster Mittwoch im Monat

Vereinigung gehörloser Frauen und Mädchen Augsburg und Umland, Gehörlosenzentrum Friedberg

mair.edith@web.de, Tel. 08231 33420, Kontakt: Edith Maier,

Vorträge, Kultur und Informationen mit Hilfe von GebärdendolmetscherInnen.

Jeden 1. und 3. Freitag im Monat, 18:00 Uhr

Termine und Veranstaltungen nur unter Vorbehalt, bei Interesse bitte telefonisch anfragen:

Juli – September

- 04.07.2022
11:00–12:00 Uhr
- Job und Kids sind möglich! Entdecken Sie, wie dies erfolgreich funktioniert! – Online**
Lassen Sie sich informieren, wo Sie Unterstützung bei der Kinderbetreuung und dem Wiedereinstieg in den Beruf selbst bekommen.
Referentin/Veranstalterin: Dr. Anette Rosch, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Arbeitsagentur Augsburg; Ulrike Stautner, Dipl. Kauffrau, Projektmitarbeiterin bfz
Ort: Online Veranstaltung
Info/Anm.: augsburg.bca@arbeitsagentur.de
- 05.07.2022
19:00–20:30 Uhr
- Hochsensible Eltern – Stärken nutzen, Hürden überwinden – Online**
Denkanstöße und praktische Anregungen für den Alltag.
Veranstalter: Familienstützpunkt
Info/Anm.: kids-mitte@kinderschutzbund-augsburg.de oder
Tel. 0821 45540627
- 05.07.2022
10:00–12:00 Uhr
- Informationsveranstaltungen speziell, aber nicht nur für Berufsrückkehrerinnen – Online**
Wertvolle Tipps zu Ihrem Vorhaben, in den Beruf zurückzukehren
Referentinnen: Dr. Anette Rosch, Agentur für Arbeit Augsburg; Arne Hentschel, Deutsche Rentenversicherung
Veranstalterin: Dr. Anette Rosch, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Arbeitsagentur Augsburg
Ort: Online Veranstaltung
Info/Anm.: augsburg.bca@arbeitsagentur.de
- 09.07.2022
10:00–13:00 Uhr
sowie am
24.09.2022
- Trennung und Scheidung – Informationsveranstaltung**
Referiert durch eine Rechtsanwältin oder einen Rechtsanwalt
Veranstalterin: Evangelische Beratungsstelle
Ort: Seminarraum Diakonisches Werk, Beim Pfaffenkeller 6
Info/Anm.: Tel. 0821 597760, eb@diakonie-augsburg.de
- 11.07.2022
09:30–12:00 Uhr
- Mutter-Kind-Kochen für Mütter mit Kindern bis zum 3. Lebensjahr**
In Kooperation mit dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Augsburg.
Veranstalter: Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Augsburg
Ort: Kirchbergstr. 17, 86157 Augsburg
Info/Anm. bis 04.07.: Tel. 0821 420899-0, augsburg@skf-augsburg.de

- 11.07.2022
19:00 Uhr
- KDFB Frauen-Filmreihe**
Veranstalter: KDFB
Ort: Freiluftveranstaltung, Rosenaugaststätte, Biergarten, Stadionstraße 21, 86159 Augsburg
Das Wunder von Bern ist nicht nur den Fußballfans ein Begriff. Das Wunder von Taipeh kennt dagegen kaum jemand. 1981 fand in Taipeh die erste WM im Frauenfußball statt. Die deutschen Damen kämpften sich dort sehr erfolgreich durch das Turnier, ganz ohne die Unterstützung des DFB. Womit sich die Spielerinnen auf dem Weg zu diesem historischen Sieg herumplagen mussten, erzählt der unterhaltsame Dokumentarfilm – ein heutzutage kurios anmutendes Kapitel in der Geschichte des deutschen Frauenfußballs.
Titel bitte erfragen unter Tel. 0821 510283
Anmeldung erforderlich: kdfb-frauenfilmreihe-augsburg@gmx.de
- 18.07. und 25.07.
10:00–11:30 Uhr
- Hallo Schwester, Hallo Bruder – was Mütter bei einer weiteren Schwangerschaft bewegt, Zweiteiliges Gespräch, Information und Austausch rund um die Geburt, begrenzt auf sechs Mütter.**
Leitung: Claudia Klüver, Hebamme
Veranstalter: Donum Vitae Schwangerschaftsberatungsstelle Augsburg
Info/Anm.: Tel.: 0821 450 88 88, augsburg@donum-vitae-bayern.de
- 27.07.2022
18:00 Uhr
- „Papierkram in der Schwangerschaft“ – Onlinevortrag**
Leitung: Dagmar Eppler und Stefanie Kindler, Mitarbeiterinnen der Schwangerenberatung
Veranstalter: Donum Vitae Schwangerschaftsberatungsstelle Augsburg
Info/Anm.: Tel.: 0821 450 88 88, augsburg@donum-vitae-bayern.de
- ab 09.09.2022
10:30–11:45 Uhr
sowie um
16:30–17:45 Uhr
- Stimmschulung und Gesang – für Frauen mit Gesangserfahrung, gemeinsames Singen mehrstimmiger Lieder, Kanons und klassischer Werke**
Leitung: Roswitha Munz-Walser, Sängerin und Gesangslehrerin
Veranstalterin: vhs Augsburg
Ort: Ballett- und Tanzakademie, Saal III, Morellstr. 33, 86159 Augsburg
Kosten: 33,00 €, 3 Kurseinheiten
Info/Anm.: Tel.: 0821/703356, verwaltung@vhs-augsburg.de
- 23.09.2022
10:00–11:30 Uhr
- Einführung von Beikost für das Baby – Workshop mit unserer Hebamme, freudvolles gemeinsames Essen mit dem Baby ist das Ziel!**
Veranstalter: Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Augsburg
Ort: Am Katzenstadel 1, 86152 Augsburg
Info/Anm. bis 16.09.: 0821 420899-0 oder augsburg@skf-augsburg.de
- ab 26.09.2022
11:00–12:30 Uhr
- Gesunder Beckenboden – Gesunder Rücken – Schaffung einer stabilen Körpermitte, die dem Rücken Halt gibt**
Leitung: Sabine Mayerhofer
Veranstalterin: vhs Augsburg
Ort: Post SV Augsburg e.V., Raum VHS 1 (Inspiration), Max-Josef-Metzger-Str. 5, 86157 Augsburg
Kosten: 2,00 €, 14 Kurseinheiten
Info/Anm.: Tel.: 0821/502650, verwaltung@vhs-augsburg.de

Beauftragte zur Gleichstellung von Frauen und Männern
Maximilianstraße 3, 4 OG, 86150 Augsburg
Telefon: 0821 324-2138 – Fax: 0821 324-6253
gleichstellung@augsburg.de
augsburg.de